



Antrib Zur Liebe Gottes

Vorgestellet in Betrachtungen

Augspurg, 1737

14. Gott soll von uns geliebet werden; weilen er der unendliche Liebhaber ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60615)

sie dich allzeit mehr liebe. Ich nimme mir
 vor / dir oft zu bezeugen / daß ich dich lies
 be / und daß ich deine Lieb / und dein Wohl
 gefallen allem irdischen Gut vorziehe.
 Ich nimme mir vor / oft von dir die Saab
 deiner Lieb zu begehren. Sintemahl selb
 be von dir herabkommet. Dieses hoffe ich
 von deiner unendlichen Gütigkeit. Ich
 liebe dich / O höchstes Gut! O unendliches
 Gut! und liebe dich mehr / als mich selbst/
 und mehr dann alle andere Ding / so sich
 auff der ganken Welt befinden.

Bierzehende Betrachtung.

Gott soll von uns geliebet wer
 den / weil er ein unendlicher
 Liebhaber ist.

Erster Punct.

Ich will betrachten einen neuen kräfti
 gisten Titul / meinen Gott zu lieben ;
 und diser bestehet in deme / daß er mein un
 endlicher Liebhaber ist. Gott ist der voll
 kömiste / und nit alleinig in der Weesen
 heit / sonder auch in Lieben. Er liebet
 mich mit allem / was er ist / und mit der
 ganken Vollkommenheit aller seiner mög
 lichen Lieb / mit welcher er meine ganze
 Seel dahin verbindet / daß sie ihne auß
 allem

allem ihrem Vermögen / und mit aller ihe
möglichher Liebe entgegen umfange. Die
Lieb ist der Magnet einer anderen Lieb; sie
ist ein süßiste Bezauberung / welche zu liebe
nöthiget. Sie ist eine natürliche Nothwendig-
keit / welche wider hingegen zu lieben die
liebende Person anstrenget; und ich wird
mich nit verbunden finden / alles mein Gut
jenem GOTT zu wollen / welcher nit allein
mein Liebhaber / sonder mein unendlicher
Liebhaber ist? Er liebet mich Göttlich.
Er liebet mich mit einer unermäßlichen Lie-
bes; Brunst. Wann auch ich ihne mit
allen meinen Kräfften liebe / so kan ich ihn
niemahls / als nur menschlich lieben; und
wird ihme niemahls seine Lieb erwidern
können / als mit einer so kleinen Lieb / wel-
che in Vergleichung mit der Seinigen /
gleich als der geringste Funcken im Ver-
gleich mit einer unermäßlichen Brunst fast
so vil als gar nichts ist. Muß also ihne
lieben mit aller möglichen Lieb / ohne Wils-
ten / einen Theil darvon jemand anderen
zu überlassen / und beflissen seyn durch
Abziehung selbiger von jedem anderen
Gut / solche gänzlich auf GOTT zu wend-
den. In GOTT ist einerley das Seyn
und das Lieben: GOTT seyn / und seyn
mein Liebhaber. Wer kan wol begreifs-
fen die unbegreifliche Willfährigkeit der
Liebe dises grossen Herrns / Gottes /
der

der

der höchsten Majestät / der unermäßlichen
 Hochheit / der unendlichen Vollkommen-
 heiten / der mein Liebhaber worden ist /
 auß lauter Liebe seines liebreichsten Her-
 zens / seiner liebvollsten Gütigkeit ? O
 meine unbegreifliche Glückseligkeit ! von
 GOTT geliebet werden ! es seynd zwey
 unendlich von einander entschiedene Wort :
 der liebende GOTT / der geliebte Mensch.
 Der Mensch ist von sich ein wahrhaftes
 Nicht : GOTT ist in sich Alles ; und ein
 wahrhaftestes Alles ; allzeit mit einer un-
 endlichen Entfernung / zwischen dem lie-
 benden / und geliebten Menschen. GOTT
 ist nit alleinig der Monarch / und bevoll-
 mächtigte HERR der Erden / sonder der
 auch ungebundene Herrscher des Himmels /
 der Höll / des ganzen erschaffenen Wes-
 sens : und gleichwohl liebet er den Men-
 schen ; und dessen ungeachtet hat er mich
 geliebet ; wiewohlen ohne Verdienst /
 wiewohlen beladen mit Sünden / und mit
 so vilen Beweg- Ursachen / mich zu has-
 sen / als vile von mir / und anckbaren / auf-
 rührischen und im Ubel hartneckigen Sün-
 der / ihme zugefügte Beledigungen ge-
 zählet werden. Was kan noch GOTT
 mehreres thun / mein Herz gegen ihme
 verliebet zumachen / als daß er sich un-
 endlich liebreich gegen mir zeige in deme /
 daß er das grosse Gut seiner Gnad / so vil-
 es

es von seiner Seitē ist / mir herkhlich wolles;
auch da ich ihne in würcklicher Begehung
der Sünd auf das äußerste gehasset hab.

Ich bekenne dises / O mein unendlicher
Liebhaber / ich hab kein Entschuldigung;
wann ich dich nit mit aller Krafft meiner
Lieb liebe. Du ergießest dich in eine Ue-
bermaß der Liebe gegen einem verächtlis-
chen Geschöpff wie ich bin. Du bist zu
meinem unendlichen Liebhaber worden.
Ach Lieb-würdigster GOTT! der du alle
meine mögliche Lieb verdienst. Vor dir
demüthige ich mich / O allmägender HERR:
ich bitte dich demüthig; du wollest mir in-
lich deine stärckste und mächtigste Gnaden
anwenden / mit welchen du von meinem
Herzen alle lieb-irdischer Dingen hinweg
nimmest / damit ich auf dich / mein un-
endlicher Liebhaber / alle meine Lieb wend-
den möge. Gieße meinem Geist ein dei-
ne süßiste Lieb / welche ihn reinige / und
von aller irdischen Neigung säubere / da-
mit ich mich mit dem ganken Gewicht meis-
ner Neigungen zu dir wenden / und in dir
ruhen möge. So vil ich immer dich wird
lieben können / wird ich jedoch dich allzeit
unendlich minder lieben; als ich dich lie-
ben soll. Was wird wol ein Mensch / der
GOTT liebet / jemahls thun / im Vergleich-
ung eines GOTT / der den Menschen lie-
bet? Ach HERR! mache daß ich fasse diese
lieb

liebvollliste Beweg: Ursach; mit welcher du mich anhaltest / dir alles mein Gut zu wollen; mache daß ich die Hochheit fasse / zu welcher ich gelangen kan / wann ich dein vollkommener Liebhaber wird werden; der du mein unendlicher Liebhaber bist. Ich verlange diß: ich verlange diß sehr hefftigist. Deswegen bitte ich dich innständigist umb deine himmlische Lieb / welche sich zum Herren meines Herzens mache: zu sich meine Anmuthungen reisse / und alleinig in mir herrsche. Ich bitte dich innständigist umb jene himmlische Lieb / welche mich zu deinem vollkommener Liebhaber mache: Ich bitte dich darumb / durch die Verdienst der Liebe / mit welcher dich die allerheiligste Menschheit des Erlösers geliebet hat: Ich bitte dich innständigist darumb durch deine unendliche Barmherzigkeit; die so sehr geneiget ist / uns das gute mitzutheilen. Ich wolte dich gern hingegen auß ganzem Herzen lieben; sintemahl deine Gütigkeit / da sie sich zu meinem Liebhaber gemachet / mich süßiglich anhaltet / und kräftig gleichsamb nöthiget / dein gänzlich Liebhaber zu werden. Ich kan diese meine Schuldigkeit nit erfüllen / weilen ich ein unglückseeliger / unbedachtsamer in narrischer Liebe gänzlich verlohner / armseeliger Tropff bin. Ey! mein Gott! ver-

verleihe mir die Gaab deiner Lieb; verleihe sie mir / O freygebigister **HER!** ich liebe dich über alles erschaffenes Gut / seye dises/was es immer vor eines wolle.

Zwenter Punct.

Ich will betrachten/die unendliche Vollkommenheiten der Göttlichen Liebe gegen mir / welche **GOTT** zu meinem vollkommensten Liebhaber in aller Gattung und Eigenschaft eines aufgemachtisten Liebhabers machen. **GOTT** ist ein ewiger Liebhaber / von wannen **GOTT** / **GOTT** ist; und solang **GOTT** wird **GOTT** seyn / so ist **GOTT** in jedem Augenblick seiner unermäßlichen Ewigkeit gewesen / und wird mein gänzlich unendlicher Liebhaber seyn. Ein jeder irdischer Liebhaber kan aufhören ein solcher zuseyn: kan aufhören zu lieben: Kan die Lieb in Haß verändern; wann aber ich ein gehorsamer Diener will verbleiben / so bin ich versicheret / daß **GOTT** niemahls aufhöre / mein höchster Liebhaber zuseyn. Sicher bin ich der Ewigkeit seiner Lieb; und ewigen Beständigkeit in seiner unendlichen Liebs-Neigung. **GOTT** wird allzeit unveränderlich in seinen liebreichen Entschlüssen bleiben. Ehender wird Himmel und Erden zu grund gehen / als daß er nit seine liebevolle Verheissungen / die er

(N)

zu

zu meinem Besten von sich gegeben / auf das genaueste erfülle. Er wird niemahls aufhören / mir das höchste Gut herzlichst zu wollen.

Gott ist ein allmägender Liebhaber. Und was ist das vor mich für eine Würde / Gott haben zu meinem Liebhaber / welcher / da er mir grosse und überaus vile Güter gibet / dessen ohnerachtet / in seinen Händen mehrer und unendlich grössere hat / die er mir geben kan ? Gott ist ein Liebhaber unerschöpflicher Freygebigkeit / indeme er unzählbare natürliche Güter / auch denen Sünderen / welche ihn nit lieben / darschencket ; er gibet unschätzbarliche Güter der Gnad denen Gerechten / die ihn lieben ; er theilet mit unbegreifliche Güter der Glory allen denen / so in dem Stand seiner Liebe sterben.

Gott ist ein gänzlich uneigennütziger Liebhaber. Er liebet mich auß lauterer edler Vortrefflichkeit seines besten Herrschens / auß lauterer Großmüthigkeit seines Geists. Er liebet mich / mir zum Besten ; und mit disem bringet er mir zu / alle mein Glory / Hochheit / und Glückseligkeit.

Gott ist ein so herzlich und innerlicher Liebhaber / daß er ein lauterer Herr der Barmherzigkeit für mich ist. Er wendet das unendliche Licht seines Verstands an /

an / an mich zu gedencfen. Er wendet
 an / die unendliche Liebs / Hiz seines Wils
 lens / mich zu lieben. Er wendet an / die
 unendliche Krafft seiner Macht / und aller
 seiner Vollkommenheiten / mir gutes zu
 erweisen. GOTT wendet an / mich zu lies
 ben / jene grosse Majestät / welche die
 Welt beherrschet / und die Zeiten ordnet.
 GOTT liebet mich also absonderlich / als
 ob in der Welt nichts anders liebwürdis
 ges wäre / als ich allein. Der ganze
 GOTT / mit seiner unendlichen Wesenheit /
 mit seiner unendlichen Gütigkeit / Schön
 heit / und Vollkommenheit / mit allen uns
 erschaffenen heiligsten Personen / in dem
 Vatter / in dem Sohn / in dem heiligen
 Geist / der ganze GOTT / ist gänzlich
 mein Liebhaber. Er ist gänzlich ergeben /
 mich zu lieben / als ob ich ein ganze Welt
 voll wäre / so solte geliebet werden. Wol
 ein grosse Hartigkeit meines Hergens /
 wann ich nit liebe einen GOTT / der mich
 also liebet ! wol ein grosse Blindheit ist
 die meinige ! wann ich nit der unendlichen
 Schuldigkeit überwisen wird / welche ich /
 mit allem was ich bin / meinen so vollkoms
 men Liebhaber zu lieben habe. Ich will
 mich vor dem Göttlichen Geist darnider
 werffen ; ihne innständig und herzhlichist
 bitten / er wolle mir ein grosses Liecht ver
 leihen / wohl zu erkennen ; und ein grossen

Enffer / meinen Gott recht vollkommen zu lieben.

Göttlicher Geist ! O Geist ! der du bist der Erschaffer / und Verbesserer unsrer Geister / ey steige herab / dise meine Seel zu besuchen. Ey ! erfülle sie mit deiner vollkommenen Liebe ! ich bin unwürdigist einer so hohen Gaab / all dieweilen ich abscheulich mit verächtlichster Lieb der irdischen Güter besudlet bin. Gleichwohl aber habe ich die höchste Obligenheit dich meinen Gott zu lieben / und dein vollkommener Liebhaber zu werden : du treibest mich auf so unterschiedliche Weiß / und zwingest mich so starck / dir alles mein Gut zu wollen. Ich muß machen / daß solches geschehe ; auß mir aber kan ich solches nicht. Entzwischen bitte ich dich flehentlich / lebendige Quell des hitzigisten Liechts ; und der angeflammtisten Liebe ! ich bitte innständigist / O Geber aller Gaaben ! du wollest ein klaristes Liecht in meinem Verstand anzünden / mit welchem ich den unendlichen Verdienst Gottes / meines Liebhabers / fasse ; damit er von mir hingegen hitzigist geliebet werde. Ich bitte dich / du wollest meinem Herzen die stärckiste Liebe eingiesfen / welche meine Schwachheit in denen gemachten Vorsätzen stärcke / daß ich dich allzeit / und mit aller meiner höchsten Lieb
lieben

lieben wolle. Wirffe von mir hinauß alle
irdische Lieb ; welche mich jemahls kan
in Gefahr setzen / dich zu beleidigen. Setze
fest in mir / einen grossen / und unab-
lässlichen Willen / dir ein beliebiges Ge-
fallen zu verschaffen / und was angenehmes
zu erweisen ; dich zu vergnügen / der du
alles Vergnügens / und alles Diensts
höchst würdig bist. Mache steiff in mir
ein grosses hefftiges Verlangen / dir zu
gehorsamen / dich zu ehren / und alles
dieses auß lauter Liebe zu dir. Ich bitte
dich darumb durch die Verdienst jener so
grossen Bitten / mit welchen in dem Gar-
ten / mein **HERR** **IESUS** **CHRISTUS** gebettet
hat. Ich bitte dich durch jene Verheissun-
gen / mit welchen eben der Göttliche Sohn
selbst uns deine so mächtige Gaaben ver-
heissen hat : Ich bitte dich innständigist
durch jene unendliche Gütigkeit / welche
in dir herrschet. Ich liebe / ich liebe dich /
O unendliche Lieb !

Dritter Punct.

GOTT soll von uns geliebet werden ;
weilen er die unendliche Lieb ist.

Ich will betrachten ; wie **GOTT** ein lau-
stere / ein unendliche Liebe : allzeit in
lebhafter würcklichen Lieb seiner selbst /
des unerschaffenen Gut sey : Allzeit in
würck-

würcklicher Liebe des Menschens / und auch meiner / eines / geliebt zu werden fähigen Gut / so auffer ihne ist. Gott ist ein lautere Lieb ; die Lieb ; ja die wesentliche Lieb selbst / und wie kommet es / daß mir mein Herz nit mit angeflammter Liebe entzündet wird ; in Anhörung diser Wahrheit / daß der göttliche Vatter / der eingebohrne Sohn / und H. Geist / die unendliche Liebe meiner seye. Ein lautere Liebe in dem Willen / mir gutes zu thun ; ein lautere Lieb in denen Gütern / die er mir mittheilet / un̄ unzählbare sowol insgemein / als insonderheit seynd ? Ein lautere Liebe in der Weesenheit / in dem Wollen / in dem Würcken. Ein lautere Lieb in denen Güteren der Natur / in denen Güteren der Gnad / in denen Güteren der Glory. Ein lautere Lieb in dem Himmel / und auf Erden : inner mir ; auffer mir : in jedem Orth / in jeder Zeit / in jedem Ding. Was ist wohl seine Liebe vor eine gewesen ? mich lieben / bevor ich gewesen bin ! mit verliebten Augen durch die ganze Ewigkeit in seinen verliebten Gedancken mich ansehen ! für mich ein so treffliche / so vollkommene Weesenheit / gleichwie die menschliche ist / außdencken ! mich lieben / mir die Weesenheit geben ! mich verordnen zum unsterblichen Leben ! zur Fürtrefflichkeit des Verstands / zur Freyheit des Willens ! für mich

mich zu bereiten so vile herzlichste und wunderbarlichste Zierden der Gnad; mir zu bereiten Güter ohne End / unaussprechliche / unfassliche Güter der ewigen Glorj / und diß alles auß lauter Lieb / auß lauter Lieb!

Wann die Liebe die Seel der Gutthaten ist / wie wird wohl beschaffen seyn die grosse Seel der göttlichen Gutthaten die mir erwisen worden; und die mir werden erwisen werdē? kein andere als die unendliche Lieb meines Gott gegen mir: Gott kan weder mit allen Gedancken verstanden: noch mit allen Worten außgesprochen werden. Dessen ungeachtet / kan er nit besser eingebildet / noch besser beschriben werden / als wann man saget: **G**ott ist die unendliche Lieb.

Ich verdemüthige mich / O grosser Gott / biß in meinem Nichts / und biß in disen tieffisten Abgrund bette ich an deine höchste unfassliche Gottheit / als eine lautere unendliche Lieb gegen mir. Ich erkenne / daß ich gänzlich in Liebe gegen dir solte verwandelt werden; ja / wann es möglich wäre / die unendliche Liebe gegen dir seyn solte.

Weilen aber dises unmöglich ist; gestalten **G**ott die unendliche Liebe gegen mir / auß so herzliche Weiß / und so wunderbarliche Manier ist / warumb solt ich nit min-

Diß allen Fleiß anwenden / Gott mit ganz-
 hem Herzen / mit ganzem Gemüth / mit
 allen Kräfte[n] meiner Seel / mit allem de-
 me / was ich bin / zu lieben / und ein laute-
 re Liebe gegen ihm zu seyn ? und was kan
 ich von meinem GOTT mehrers zu disem
 fordern / als daß er in sich / und seinen unz-
 zahlbaren Gaaben unendlich liebwürdig ;
 ein unendlicher Liebhaber / die unendliche
 Lieb seye ? und weilen ich auß mir / meinen
 Gott nit lieben kan / ohne daß er mir sein
 Lieb eingieße ; warumb begehre ich sol-
 che nit von ihme mit unablässlichem Ge-
 bett / und beständiger Begierd ? Er wird
 mir solche nit können abschlagen / der ein
 lautere Lieb ist : Jener liebende Vatter /
 der mir seinen allerhöchsten eingebornen
 Sohn / krafft der Liebe geschencket hat ;
 jener göttliche Sohn / der ein Mensch auß
 Übermaß der Liebe ; und über das unser
 Schlachtopffer an dem Creuz / unser Speiß
 und Trancß auff dem Altar worden ist. Es
 wird mir auch sein himmlische Lieb nit ab-
 schlagen können jener H. Geist / der ein lau-
 tere Weesenheit der Liebe / und ein lautere
 Gutthätigkeit der Liebe ist ; gestalten er
 sich selbst uns gibet / damit er uns die Lieb
 gebe / mit welcher wir ihne vollkommen zu
 lieben mächtig werden. Dises ist das
 höchst erhebt / eigentlich ist himmlische /
 und göttlichste Gebett / welches ich zu eis-
 nem

Bringe vor / diese Bitt bey dem Thron der
 unerschöpflichen Freygebigkeit Gottes.
 Zeige dar deine Wunden / in welchen der
 Werth diser so söhulich verlangten Liebe
 gefunden wird : und mache / daß sie in mein
 Herz herab steige / als ein / von dir mit
 der unendlichen Außgaab deines Bluts
 mir erworbenes Gut. Ich hoffe auff dei-
 ne kostbare Verdienst. Ich hoffe auff dei-
 ne liebvollliste Gütigkeit. Du hast weit
 grössere Ding gewürcket auß Liebe zu mir.
 Ich hoffe / daß du dieses auch/nach welchem
 ich so sehr seuffze / außwürcken werdest.
 Ich wolte dich ja gern enfrigist lieben ! desz-
 wegen nimme ich mir vor / von dir ohne
 Unterlaß zu begehren / die Gaab
 deiner vollkommenen
 Liebe.



Fünff